

Einzelhandel: Weiterer Fachmarkt für Unterhaltungselektronik kommt nach Weinheim / Eröffnung am 25. Oktober / 16 Arbeitsplätze werden geschaffen

Medimax zieht ins 3-Glocken-Center

Von unserem Redaktionsleiter
Carsten Propp

WEINHEIM. Jahrelang schimpften die Weinheimer darüber, dass es keinen Fachmarkt für Unterhaltungselektronik in ihrer Stadt gab. Die Kritik verstummte, als Media Markt im März 2017 im Fachmarktzentrum am ehemaligen Güterbahnhof eine Filiale eröffnete. Jetzt kommt ein weiterer Mitbewerber nach Weinheim: Medimax, die Fachmarktsparte der Verbundgruppe ElectronicPartner, eröffnet am 25. Oktober im 3-Glocken-Center eine neue Filiale. Das bestätigte der Inhaber des Centers, Michael Rihm, auf Anfrage unserer Lokalredaktion.

In der Region ist Medimax bislang weitgehend unbekannt. Die nächstgelegenen Filialen befinden sich in Pfungstadt, Groß-Gerau und Kaiserslautern. Stärker ist Medimax im Osten und Westen der Bundesrepublik vertreten; allein sieben Filialen gibt es in Berlin. Deutschlandweit sind es 130 Standorte, Tendenz steigend.

Mit 1524 Quadratmetern Verkaufsfläche wird Medimax ähnlich groß sein wie der Weinheimer Media Markt. Allerdings unterliegt die neue Filiale des Düsseldorfer Unternehmens im 3-Glocken-Center hinsichtlich des Sortiments nicht den Beschränkungen, die Media Markt wegen des Bebauungsplans am Güterbahnhof einhalten muss – dort dürfen maximal auf 800 Quadratmetern „zentrenrelevante Sortimente aus dem Bereich Unterhaltungselektronik“ (zum Beispiel TV, Smartphones und Laptops) angeboten werden. Medimax kann dagegen die Fläche – neben Woolworth – voll für Unterhaltungselektronik nutzen. Damit ist diese Ebene des 3-Glocken-Centers, die auf dem Niveau des Hauptbahnhofs liegt, ab Ende Oktober nahezu voll vermietet. „Medimax wird ein weiterer Magnet für das 3-Glocken-Center“,



Die Elektronik-Fachhandelskette Medimax eröffnet am 25. Oktober eine Filiale im 3-Glocken-Center in Weinheim.

SYMBOLBILD: MEDIMAX

ist Rihm überzeugt. Das Unternehmen positioniert sich nach eigenen Angaben „als service- und erlebnisorientierter Fachmarkt mit hoher Beratungskompetenz“. Das Sortiment umfasse über 50 000 Artikel bekannter Markenhersteller aus den Bereichen Haushalts- und Unterhaltungselektronik, digitale Fotografie und Informationstechnologie mit Multimedia, Navigation und Telekommunikation/Mobilfunk. Aktuelle Schwerpunkte seien „smarte Produkte im vernetzten Zuhause“ und verschiedene „Themenwelten“, zum Beispiel bei der Präsentation von Kaffeeautomaten.

16 Arbeitsplätze würden mit der neuen Filiale geschaffen, erklärte Marktleiter Rainer Hannemann in einer Pressemitteilung. Ab dem kommenden Jahr wolle man auch Lehrstellen in Weinheim anbieten.

3-Glocken-Center

■ Aus der ehemaligen Weinheimer Nudelfabrik zwischen Hauptbahnhof und Bergstraße wurde im **November 2014** das 3-Glocken-Center.

■ Als **Ankermieter** eröffnete damals der **HIT-Markt** mit 3250 Quadratmetern Verkaufsfläche.

■ **Weitere Unternehmen** am Standort sind: Woolworth, Rossmann, Sport 65, Goertz Bäckerei, Tabac & Co, Hair Express, Dream Nails, Reisebüro Sonnenklar, Idris-Apotheke, Arztpraxen, Physiotherapeuten, das Fitnessstudio F4U und weitere Dienstleister.

■ **Büros und Wohnungen** gehören ebenfalls zu dem weitläufigen Komplex in der Weinheimer Innenstadt.



Im November 2014 eröffnete das 3-Glocken-Center in Weinheim. Ankermieter ist seither der HIT-Markt.

ARCHIVBILD: THORSTEN GUTSCHALK

Musik: Aus der Weinheimer Band „Disaffection“ wird das Projekt „Minnow“ / Die sechs jungen Musiker stellen am 14. September ihr neues Album vor

Handgemachte Musik aus der Zweiburgstadt

WEINHEIM. Aus drei Musikern wurden sechs, aus der Band „Disaffection“ entstand das Projekt „Minnow“. Die jungen Künstler aus der Zweiburgstadt feiern gerade der Veröffentlichung ihres Debütalbums „Not even breathing“ entgegen, das am 14. September im Café Central vorgestellt wird. Für die Presse und enge Wegbegleiter gab es am Dienstagabend einen kleinen Vorgesmack.

Leon Walther, Jakob Langenbach und Dorian Röhring sind ein eingespieltes Trio. Seit sie 2014 als Schulband des Werner-Heisenberg-Gymnasiums das erste Mal gemeinsam auf der Bühne standen, machten sie sich in und um Weinheim einen Namen. Mit ihrem Folk- und Indie-sound überzeugten die Multiinstrumentalisten ihr Publikum bei vielen Stadtfesten und Veranstaltungen. Doch mit „Disaffection“, so nannte sich die Band zuletzt, ist jetzt Schluss. „Die Band gibt es seit vier Jahren, wir wollten nicht immer wieder dieselben Coversongs spielen und suchten die Veränderung“, berichtet Leon Walther, Bassist der Band.

Engen Kontakt zu Mitmusikern in ihrem Umfeld hatten die Jungs von „Disaffection“ schon, konkret wurde es aber erst zum Nightgroove im vergangenen Jahr. Bei dem Musikfestival in der Weinheimer Innenstadt spielte die Combo das erste Mal in aktueller Besetzung. Neu dabei waren Rosalie Zeitler, Klavier, Paul Eberth, Schlagzeug, und Dominik Schmid an der Gitarre.

Alle Türen stehen offen

„Wir haben schnell gemerkt, das passt nicht nur musikalisch, auch das Zwischenmenschliche stimmt“, erinnert sich Jakob Langenbach an die Anfangszeit. In jedem Fall ist die Band mit dem Zuwachs vielseitiger geworden und hält sich durch ein

hohes Maß an individueller, musikalischer Qualität alle Türen offen.

Das neuformierte Sextett komponierte in kürzester Zeit ein Album mit zwölf Liedern. Eine respektable Leistung, wenn man bedenkt, dass kreative Prozesse wie diese nicht selten Jahre verschlingen.

Möglicherweise profitierten die jungen Künstler von ihrer Unbefangenheit, die sie auch auf die Bühne mitnehmen. Denn „Minnow“, so nennt sich die Formation nun, stecken noch nicht in einem bestimmten Genre fest.

Die Songs auf der Platte folgen keinem starren Muster, sondern tragen die Handschrift der einzelnen Musiker, die ihre persönlichen Einflüsse zur Geltung bringen. Die Ballade „Move on“, die aus Zeitlers Fe-

der stammt, sorgt für die ruhigeren Töne. Mit dem Titel „Unfrozen“, geschrieben von Schmid, bringt die Band eine klare Folk-Note in ihr Album. Dass „Minnow“ auch rockiger können und wollen, kommt möglicherweise durch den Einfluss von Schlagzeuger Paul Eberth. Zumindest ist der Song „You should go“ geprägt von einer klaren, progressiven Schlagzeugrhythmik.

Als besonderes Merkmal lässt sich der mehrstimmige Gesang herausstellen – der kommt bei fast jedem Song gelungen zum Einsatz. „Dass wir jetzt mit fünf Stimmen arbeiten können, freut uns sehr. Rosalie und Dominik bringen mit ihren höheren Stimmen mehr Farbe rein“, sagt Langenbach. Entstanden ist die CD im Tonstudio von Helmer

Rick und in den „raz-studios“. Im März dieses Jahres begann „Minnow“ mit den ersten Solo-Spuren.

Die Band hat die Songs weitestgehend im Ensemble aufgenommen, das erfordert ein disziplinierendes Spiel und eine gute Rhythmusgruppe. Bass und Schlagzeug geben das Tempo vor, daran orientieren sich die anderen. Dass die Nachwuchsmusiker von „Minnow“ dabei spontan blieben und auch schnelle Entscheidungen treffen können, wurde während dieser Zeit deutlich:

„Einige Stücke haben wir kurzerhand komplett über den Haufen geworfen und neu arrangiert“, berichtet Röhring. So entstand ein wesentlicher Teil des fertigen Produkts nicht im Proberaum, sondern erst während der Aufnahmen. Dass die

gemeinsame Platte kurz nach der Neugründung aufgenommen wurde, empfinden die Musiker nicht als nachteilig. „Das war genau der richtige Anreiz. Wir mussten uns zusammensetzen und etwas Besonderes kreieren – manchmal hilft ein bisschen Druck“, berichtet Dorian Röhring.

Neue Bands für die Szene

Dass sich in dem Projekt „Minnow“ gleich sechs junge Musiker fanden, ist auch für die Weinheimer Musikszene wichtig. Die lebt davon, dass immer wieder frische Bands nachkommen. Vor zwei Jahren kehrte das traditionsreiche „Open Mind Air“-Festival im Schlosshof zurück zu seinen Wurzeln, wurde wieder zu einem echten Jugendfestival mit lokalen Acts. Mit „Disaffection“ belebten Walther, Röhring und Langenbach die Bühne neu.

„In Weinheim ist die Unterstützung für junge Musiker da, das muss man nutzen“, sagt Walther. Jetzt wo die Musiker immer häufiger auf der Bühne stehen, sollen weitere Nachwuchskünstler folgen. Bei der Release-Party im Café Central haben „Minnow“ neben Lenya Krammes auch Dominik Maciejewski im Gepäck. Letzterer stand das erste Mal beim Schülerkonzert des Werner-Heisenberg-Gymnasiums auf der Bühne – am 14. September darf er dem Publikum einheizen.

„Für uns ist das eine Ehrensache. Wir wollen uns bei unseren Konzerten nicht in den Mittelpunkt stellen, sondern auch eine Plattform für andere junge Musiker bieten“, sagt Langenbach. **ppf**

Die Party zur CD-Veröffentlichung findet am 14. September ab 19 Uhr im Café Central, Bahnhofstraße 19, Weinheim, statt. Weitere Informationen und Hörproben aus dem neuen Album unter: www.minnow.band



„Minnow“ gaben einen kleinen Vorgesmack auf ihr Debütalbum, das am 14. September erscheinen wird. Mit an Bord sind (von links) Rosalie Zeitler, Leon Walther, Jakob Langenbach, Paul Eberth, Dorian Röhring und Dominik Schmid.

BILD: THOMAS RITTELMANN

Kirche

Gemeinde der Zukunft

WEINHEIM. Die kirchlichen Strukturdebatten und die gemeindlichen Bedürfnisse der Gläubigen schwanken zwischen dem Ideal der frühchristlichen Hauskirche und dem globalen Anspruch der Weltkirche. Wie soll die Gemeinde der Zukunft aussehen? Dazu veranstaltet die katholische Kirche Weinheim-Hirschberg am Donnerstag, 13. September, einen Themenabend in der evangelischen Medienstelle in der Paulstraße in Weinheim.

Während die katholischen Diözesen in Deutschland im Angesicht schwindender Priestierzahlen immer größere pastorale Räume schaffen, konzentrieren sich die evangelischen Landeskirchen noch stärker auf die Gemeinden vor Ort, was die Besetzung von Pfarrstellen angeht.

Einladung zum Themenabend

Die Projektkirche Paulstraße lädt alle Interessierten am ersten Themenabend nach der Sommerpause zu einem Austausch über die Fragen ein: Was ist überholt, was trägt und welche Vision von Gemeinde will ich mit meinem Engagement unterstützen? Dabei geht es vor allem um die persönlichen Fragen, wie Gemeinde wahrgenommen wird und wie sich die Gläubigen in der Gemeinde sehen. Was ist wichtig geworden und worauf kann verzichtet werden?

Der Themenabend findet am kommenden Donnerstag, 13. September, um 19.30 Uhr in den Räumen der evangelischen Medienstelle in der Paulstraße 2 in Weinheim statt. Fragen per E-Mail an wolfdieter.woeffler@se-wh.de.

Rippenweier

Ortschaftsrat tagt wieder

RIPPENWEIER. Ortsvorsteherin Anja Blänsdorf lädt am Dienstag, 11. September, um 19.30 Uhr zu einer öffentlichen Sitzung in die Keltensteinhalle ein.

Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Protokoll der Sitzung des Ortschaftsrates vom 10. Juli, Bekanntgaben der Verwaltung und Anfragen des Ortschaftsrates, Beratung Haushaltsmittel 2019 für besondere Zuständigkeiten des Ortschaftsrates mit Beschlussfassung, Vorstellung des neuen Stadtbrandmeisters Sven Lillig und Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern.

Provence-Markt

Boule zu Beginn

WEINHEIM. Mit einer traditionellen Partie Boule wird der Provence-Markt am kommenden Freitag, 7. September, um 17 Uhr eröffnet. Weil Weinheim und die südfranzösische Stadt Cavaillon dieses Jahr das 60-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft feiern, reist zum Provence-Markt eine Delegation aus der Partnerstadt an – mit Bürgermeister Gérard Daudet an der Spitze. Und was könnte zu diesem Anlass besser passen, als eine gepflegte Partie Boule, die bekanntlich die Nationalsportart ist?

Boule für Jedermann

Um 17 Uhr wird es auf einer eigens aufgebauten zwölf Meter langen Bahn eine deutsch-französische Partie geben. Der Markt ist ab dieser Zeit ebenfalls geöffnet.

Die Boule-Bahn bleibt auch bis Sonntagabend aufgebaut. Bis dahin können sich dort Teams treffen, um eine ruhige Kugel zu schieben. Anmeldungen sind dafür nicht erforderlich. Aufgebaut wird die Boulebahn vor dem Autohaus Lind in der Hauptstraße.